



BeeFacts

11. August 2011

EU will Bienen Flughilfe geben

Der ökonomische Wert der Blütenbestäubung durch Insekten wird weltweit auf 153 Milliarden Euro¹⁾ geschätzt. In Europa sind dies 15 Milliarden Euro²⁾, allein in Deutschland 2,5 Milliarden Euro³⁾. Die Honigbiene ist der wichtigste Blütenbestäuber, doch gerade sie ist durch verschiedene Faktoren bedroht, allen voran durch Feind Nr. 1, die Varroamilbe.

Die Fernsicht für die Bienen hat sich in diesem Jahr deutlich verbessert, denn die europäische Politik hat sich intensiv auch ihres Themas angenommen. Die Förderung der Bienen spielt eine wesentliche Rolle im Rahmen der „Biodiversitätsstrategie bis 2020“. Mehrere Initiativen kommen den Bienen zugute:

- Die Förderung von Wiesen (allgemeine Grünlandflächen), die biologische Vielfalt bieten – dazu gehört auch die Vielfalt an Blüten.
- Die verstärkte Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten – dazu gehört auch die aus Asien eingeschleppte Varroamilbe.
- Die Finanzierung von Maßnahmen der Landwirtschaft zugunsten der biologischen Vielfalt – dazu gehören Blühstreifen, artenreiche Fruchtfolgen, ökologische Brachen oder der Anbau von Gründüngern wie Phacelia und Klee, allesamt wichtige Trachtquellen für Bienen.
- Verstärktes Engagement für Schutzgebiete, vor allem aus dem „Natura 2000“-Programm – dieses umfasst die Förderung von Gebieten, in denen der Schutz der biologischen Vielfalt ausdrücklich Vorrang hat.



Foto: Christoph Künast

Blühstreifen

- Förderung der Zusammenarbeit mit Landwirten – damit die Verbesserung von Lebensräumen und „Ökologischen Dienstleistungen“, zu denen auch die Blütenbestäubung gehört.

Die Imkerei sieht sich mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Den Königsweg, der alle Themen auf einmal löst, gibt es nicht. Die europäische Politik in Brüssel bietet deshalb einen ganzen Maßnahmenkatalog an. Dessen konkrete nationale Umsetzung ist nun Aufgabe der EU-Mitgliedstaaten.

Die gute Nachricht ist, dass das Thema auf höchster politischer Ebene angekommen ist. Ein Blick in die Originaldokumente lohnt sich, zu finden unter:

<http://ec.europa.eu/environment/nature/biodiversity/comm2006/2020.htm>

¹⁾ TEEB 2010

²⁾ COM (2011) 244 final

³⁾ aid